

Landeseinzelmeisterschaften Junioren

Die Jugend drängt nach vorn :

Andreas Schlüter und Petra Schmidt Einzelsieger

Petra Schmidt holt auch Titel im Doppel mit Catrin Paulsen

Am 11./12.02.1995 fanden die diesjährigen Landeseinzelmeisterschaften der Junioren in Kaltenkirchen statt. Obwohl die Jugend stark

auf den Markt drängte, hätten es sicherlich gerne ein paar Spieler und Spielerinnen mehr sein können.

Auch wenn so starke Spieler wie Christian Mohr und Richard Sandberg nicht am Start sein konnten, so gab es doch spannende Spiele zu sehen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Herreneinzel:

1. Andreas Schlüter BW Wittorf
2. Kristof Hopp BW Wittorf
3. Malte Böttger TSV Berkenthin
3. Björn Schneider BW Wittorf

Während Andreas Schlüter sich klar gegen den Jugendlichen Malte Böttger im Halbfinale durchsetzen konnte, mußte sich Björn Schneider der weiteren großen Hoffnung aus dem Jugendbereich, Kristof Hopp, in drei Sätzen geschlagen geben. Im Finale mußte Schlüter seinem Vereinskameraden dann doch einen Satz abgeben.

Dameneinzel:

1. Petra Schmidt BW Wittorf
2. Inken Jensen TSV Westerland
3. Catrin Paulsen BW Wittorf
3. Vivian Sandberg TSV Berkenthin

Daß Inken Jensen vom TSV Westerland das Spielen nicht verlernt hat, bekam Catrin Paulsen von BW Wit-

torf im Halbfinale zu spüren. Gegen die stark aufspielende Petra Schmidt kam sie dann allerdings auch nicht mehr an. Petra Schmidt hatte zuvor Vivian Sandberg aus dem Feld geschlagen und mußte dabei einen Satz abgeben.

Herrendoppel:

1. Böttger/Hopp TSV Berkenthin/BW Wittorf
2. Schneider/Schlüter BW Wittorf
3. Jeske/Klein LC Neustadt
3. Schabla/Wepner TSV Ladelund

Eine klare Sache waren die Herrendoppel. Ohne nennenswerte Punktverluste gelangten Böttger/Hopp und Schneider/Schlüter in das Endspiel. Dort hatten Böttger/Hopp keine Schwierigkeiten und schlugen Schneider/Schlüter klar mit 15:9 und 15:2.

Damendoppel:

1. Schmidt/Paulsen BW Wittorf
2. Ladewig/Laffrenzen Rendsburger BC/TSV Lohe-Rickelshof
3. Jensen/Klempert TSV Westerland/TSV Altenholz
3. Sandberg/Holderbaum TSV Berkenthin

Nachdem die Jugendlichen Ladewig/Laffrenzen in drei hartumkämpften Sätzen Sandberg/Holderbaum aus dem Feld geworfen hatten, reichte die Kraft für das Endspiel nicht mehr aus. Sie unterlagen Schmidt/Paulsen klar in zwei Sätzen.

Mixed:

1. Schlüter/Paulsen BW Wittorf
2. Hopp/Ladewig BW Wittorf/1. Rendsburger BC
3. Schneider/Schlüter BW Wittorf
3. Böttger/Holderbaum TSV Berkenthin.

Obwohl spannende Spiele zu sehen waren, waren die Ergebnisse bis in das Endspiel klar. Schlüter/Paulsen ließen den Jugendlichen Hopp/Ladewig kaum eine Chance.

Diese hatten vorher im Halbfinale Schneider/Schlüter ebenso klar aus dem Feld geschlagen wie Schlüter/Paulsen die Berkenthiner Paarung Böttger/Holderbaum.

Die Kaltenkirchener TS als Ausrichter sorgte für einen guten und reibungslosen Ablauf der Meisterschaften. gez. **Klaus-H. Paulsen**



IHR ZUVERLÄSSIGER LIEFERANT

FRED HAAS

SPEZIALHAUS FÜR DEN BADMINTONSPORT

65307 Bad Schwalbach 5 - Tel. 06124 3060 - TELEFAX 06124 6269

PREISE VICTOR-BÄLLE

ULTIMATE	DM	28.50
SERVICE	DM	23.90
VICTOR-NYLON weiß	DM	23.90

CHAMPION	DM	31.85
APOLLO	DM	25.50
QUEEN	DM	17.90
VICTOR-NYLON neongelb	DM	23.90

Auf Naturfeder - Bälle gewähren wir :
bei Abnahme von 12 Dtzd. 5%, bei 50 Dtzd. 6% und bei 100 Dtzd. 8% MENGEN-RABATT !
Falls Sie einen Jahresbedarf von 100 Dzd. Bällen haben, können Sie Teillieferungen bestellen.
Fordern Sie dann unsere Information UNVERBINDLICHER JAHRES-AUFTRAG an

Nach dem 7:1 Erfolg in Lüssum :

TSV Berkenthin ist Oberligameister !

Meisterschaft wurde doch noch sportlich entschieden

Der TSV Berkenthin hat es nun doch noch geschafft. Nachdem der Protest beim DBV Erfolg hatte, wurde das Spiel Lüssumer TV und TSV Berkenthin am 15.2.95 wiederholt. Mit einem sicheren 7:1 Erfolg und der Meisterschale im Gepäck kehrte die junge Berkenthiner Mannschaft aus Lüssum zurück. Damit konnten sie den lange Zeit führenden Aufsteiger BW Wittorf, der eine grandiose Saison hinlegte, doch noch auf der Zielgeraden abfangen.

Gewarnt durch die Vorkommnisse beim regulär angesetzten Punktspiel, reisten die Berkenthiner bereits zwei Stunden vor Spielbeginn an. Probleme hatte nur Malte Böttger mit Vater Horst als Fahrer, die aus Flensburg kommend, vor dem Elbtunnel in einen Stau gerieten. Nervenflattern kam auf, doch sie kamen noch gut durch. Kurze Zeit später lief dann aber vor dem Elbtunnel nichts mehr. Pünktlich war auch der Rest der Mannschaft in Lüssum angetreten. Allerdings mußte der TSV Berkenthin in dieser Begegnung ohne Richard Sandberg auskommen, der am nächsten Tag in Stuttgart eine Klausur schreiben mußte.

Dafür hatten die Berkenthiner Vorsorge getroffen und Gunnar Ralf in Reserve mitgenommen.

Doch nun zum Spiel in Lüssum, über das Klaus Tesche direkt berichten wird:

-ro

Am 15.2.1995 mußte die Mannschaft des TSV Berkenthin zu neuangesetzten Spiel beim Lüssumer TV antreten.

Für die Mannschaft um Kapitän Stefan Tesche, Anja Rehmeier, Julia Holderbaum, Vivian Sandberg, Malte Böttger, Thomas und Joachim Tesche, (Richard Sandberg konnte aus Studiengründen nicht spielen) ging es darum, mindestens ein Unentschieden zu erzielen. Das hätte zur Meisterschaft und zum Aufstieg gereicht.

Hochmotiviert ging die Mannschaft in diese Begegnung. Der Auftakt war jedoch alles andere als gelungen, denn Malte Böttger und Stefan Tesche mußten sich im 1.Herrendoppel in zwei Sätzen geschlagen geben. Für die zahlreich mitgereisten Fans begann eine Nervenprobe, zumal das Damendoppel Anja Rehmei-

er/Julia Holderbaum, die parallel zu den Herren spielten, den ersten Satz ebenfalls abgeben mußten. Aber die beiden wußten sich zu steigern und konnten den zweiten Satz und auch den Entscheidungssatz letztendlich deutlich für sich entscheiden.

Vielleicht war das vorentscheidend für den weiteren Verlauf des Matches. Im 2.Herrendoppel ließen die frischgebackenen deutschen U 16-Meister in dieser Disziplin, Thomas und Joachim Tesche, überhaupt nichts anbrennen und siegten in zwei Sätzen mit 15:5 und 15:7. Im sich anschließenden 1.Herreneinzel ließ Stefan Tesche überhaupt keinen Zweifel aufkommen, wer Herr auf dem Court ist. Am Ende hieß es 15:4 und 15:10. Das war dann wohl doch die Vorentscheidung, denn wir lagen nun mit 3:1 vorn. Dann folgte das Dameneinzel. Im Hinspiel mußte sich Anja klar geschlagen geben, hier wollte sie zeigen, daß sie es besser kann und sie konnte. Frenetisch von Spielern und Fans angefeuert, fegte

Oberliga 1994/95

Stand : 15.02.1995

Lüssumer TV-TSV Berkenthin** 1:7

**Dieses Spiel wurde neu angesetzt.

Abschlußtabelle:

1.TSV Berkenthin	71:25	22: 2
2.Blau-Weiß Wittorf	70:26	20: 4
3.ATSV Stockelsdorf	64:32	17: 7
4.Lüssumer TV	47:49	13:11
5.VfL 93 Hamburg III	32:64	6:18
6.PSV Eutin	27:69	3:21
7.TSV Glinde II	25:71	3:21

Hamburger SV zurück

sie ihre Gegnerin mit 11:4 und 11:3 förmlich vom Feld. Der Jubel kannte keine Grenzen, die Sektkorken knallten, denn das war der Aufstieg! Aber die Mannschaft wollte mehr. Dies war besonders im Mixed zu erkennen. Malte Böttger und Julia Holderbaum spielten gegen die starke Lüssumer Paarung wie entfesselt auf. Im Hinspiel noch klarer Verlierer, gab es jetzt für die Gegner eine 15:3 und 15:11 Abfuhr. Die beiden restlichen Herreneinzel waren dann ebenfalls eine klare Angelegenheit, wenngleich Joachim im 3.Einzel den ersten Satz abgeben mußte. Am Ende hieß es 7:1 für den TSV Berkenthin! Gratulation dieser jungen und ehrgeizigen (Durchschnittsalter 19 Jahre) Mannschaft. Sie wird sicherlich eine Bereicherung für die Regionalliga sein.

-Klaus Tesche

Herzlichen Glückwunsch! Oberligameister 1995: TSV Berkenthin



Diese junge Mannschaft wurde Meister und Aufsteiger in die Regionalliga

Sehr gutes Abschneiden der SHBV-Akteure

Chr. Mohr konnte im Einzel und Mixed gut mithalten / Tesches und K. Hopp überzeugten

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Senioren fanden seit langer, langer Zeit mal wieder im Norden der Republik statt und dann auch gleich noch mit einer "Rekordteilnahme" seitens des Schleswig-Holsteinischen Badmintonverbandes (SHBV).

Es reisten gleich sechs Spieler (Malte Böttger, Kristof Hopp, Joachim und Thomas Tesche, Michael Zimmer und Christian Mohr), ein Trainer (Stefan Dreseler) und zwei Schiris (Dirk und Jojo) in die Landeshauptstadt von Niedersachsen.

Die Meisterschaft fing, wie schon im Vorjahr, am Donnerstagmittag um 12 Uhr an. Das 64er-Feld war mit vier von unseren Spielern gespickt. Als erster wollte sich Joachim in die nächste Runde spielen. Er hatte ein hartes Los, denn es wartete Stefan Solfrank, die Nummer 3 aus BW, auf ihn. Doch dieses machte Joachim überhaupt nichts aus. Er spielte völlig locker und befreit auf und konnte damit den Schorndorfer überraschen, der die ganze Partie auch recht locker anging. Zu locker! Denn ehe er sich versah, war der erste Satz schon verloren. Im 2. Satz schonte sich unser Youngster, da er seine Kräfte im 3. Satz voll einsetzen wollte, denn hier ging es in die Verlängerung, die er unter der tollen Unterstützung von der Tribüne mit 18:15 gewinnen konnte.

Kristof hatte in seiner Erstrundenbegegnung weniger Probleme. Im ersten Satz kochte er seinen Gegner Björn Wippich aus Zittau cool in der Verlängerung mit 18:14 ab. Im 2. Satz spielte er ihn mit 15:8 an die Wand. Jetzt wartete auf Kristof eine etwas anspruchsvollere Partie. Sie hieß Oliver Pongratz. Zum Spiel: Leider verkaufte sich Kristof völlig unter Wert. Als nächster war Christian an der Reihe. Es stellte sich die Frage, ob der Loher an seine "grandiose" Leistung (glatte Zweisatzniederlage gegen Edgar Michalowsky) vom letzten Punktspielwochenende angeschlossen, oder ob er sich gegen den an Nummer 13 gesetzten Frank Hochstrate steigern konnte. Es machte bis zum Spielstand von 11:15 und 3:9 den Eindruck, daß Christian aus seinem schwarzen Loch nicht herauskam. Doch mit einem Mal platzte beim

Loher der Knoten und er gewann den Satz noch mit 18:15. Im Entscheidungssatz machte er mit dem weiter, wo er aufgehört hatte. Er führte gleich mit 13:1, . . . dann passierte eine ganze Zeit nichts . . ., dann gewann Christian den Satz mit 18:15.

Thomas war als Letzter an der Reihe. Leider war Thomas nicht nur um zwei Köpfe kleiner als sein Gegner, er zog auch noch im Spiel gegen den Bundesligaspieler Dirk Wagner aus Hei-



ligenwald mit 6:15 und 4:15 den kürzeren.

In der 2. Runde hatte Joachim nun das Vergnügen mit Oliver Ebel aus Baunatal. Joachim kämpfte, doch leider verlor er nach tollem Spiel den ersten Satz in der Verlängerung mit 15:18. Im zweiten Durchgang verließen ihn die Kräfte, sodaß er dem schnellen Spiel nicht mehr standhalten konnte. Joachim gab den Satz mit 6:15 ab. Leider war für ihn nun auch aus.

Christian brauchte nur im ersten Satz mit seinem Gegner Jürgen Schmitz vom TSV Neuhausen kämpfen, um den Einzug unter die letzten 16 zu schaffen. Der erste Satz ging mit 15:13, der 2. Satz klar mit 15:6 an den Loher.

Jetzt wartete der an Vier gesetzte Thomas Berger vom SSV Heiligenwald auf Christian, der nun endlich wieder zu seiner alten Form gefunden hatte. O-Ton Joachim Tesche:

"Der erste Satz war der beste Satz, den ich seit langem von ihm gesehen habe." Doch leider fehlte es Christian an der nötigen Kondition, um auf diesem Niveau weiterzuspielen. Das Spiel ging mit 10:15 und 3:15 an den späteren Halbfinalisten.

Der zweite Spieltag fing mit dem Gemischten Doppel an, in dem nur Christian am Start war. Er war mit seiner Partnerin Ann Katrin Seidel vom Erstligisten Fortuna Regensburg an Nummer Sechs gesetzt. Damit war das Ziel auch schon festgelegt. Es hieß ganz klar Viertelfinale. Die erste Runde war aufgrund der Setzposition frei. Dann trafen beide auf die Paarung Tanja Krömer/Jochen Bartels aus Braunschweig. Nach kurzer Gewöhnungsphase schalteten Christian und Anne die beiden Niedersachsen aus. Jetzt warteten Kleine/Döhmen auf die beiden, die sich letztes Jahr bei einer Deutschen Rangliste zufällig zusammen getan hatten. Aber auch die Paarung vom DSC Wanne-Eickel konnte Christian und Anne am Erreichen des Viertelfinales nicht stoppen, 15:9 und 15:11 war der Endstand. Das Ziel war geschafft. Nun mußte man gegen die an Nummer Drei gesetzten Ossenbrink/Rathgeber auflaufen. Christian ging nicht ohne eine kleine Hoffnung in das Viertelfinale gegen seine Partnerin von der Norddeutschen, aber diese wurde von einer super aufspielenden Viola Rathgeber im Keim erstickt. Das Spiel ging ohne den Hauch einer Chance an Ossenbrink/Rathgeber, daran konnte selbst Schiedsrichter Dirk Dähnhardt nichts ändern. Die Herrendoppel konnten sich leider nicht so lange im Teilnehmerfeld halten. Christian und Michael verloren ihr Auftaktspiel 8:15 und 15:18, aufgrund eines völlig desolat aufspielenden Christian, der heute noch nach Gründen für diese Leistung sucht. Kristof und Malte schlugen sich recht wacker gegen die Friedrichshafener Paarung aus der 2. Liga Süd., verloren aber knapp in zwei Sätzen. Die beiden Zwillinge sorgten in ihrem Doppel für ordentlich Aufsehen auf der Tribüne, denn **S. 8**

Fortsetzung Deutsche Meisterschaften von S.6 :

sie ließen das 1. BW-Doppel Steffen Weber/Roland Domer bis zum Stand von 14:8 alt aussehen, was sie im Vergleich zu Thomas und Joachim auch waren. Doch nun ließ die Konzentration nach, oder sie wollten es genauso machen, wie Christian in seinem Einzel, doch leider hatten sie vergessen, den Satz am Ende zu gewinnen. Thomas und Joachim verloren den Satz in der Verlängerung mit 15:17. Wirklich schade. Im 2. Satz

lief bei ihnen dann gar nichts mehr zusammen und verloren glatt mit 6:15.

Ich glaube, die Youngster haben in diesem Jahr mal oben reingerochen. Im nächsten Jahr werden sie mal ausprobieren, das eine oder andere Spiel zu gewinnen und ein paar Jahre weiter werden wir Schleswig-Holsteiner hoffentlich einen Geheimfavoriten haben.

Ansonsten gab es nichts wesentli-

ches von den Deutschen zu berichten. Die Spiele blieben bis zum Finale alle ohne Spannung, da sie alle klar entschieden wurden und damit gab es auch keine großen Überraschungen. Die Halle war schön aufgebaut, doch leider ging das Flair im großen Vorflur durch Bratwurst und Boulette etwas verloren. Aus sportlicher Sicht können wir absolut zufrieden sein und wenn dem sogar unser Verbandstrainer zustimmt, wird es wohl seine Richtigkeit haben.

gez. Christian Mohr

Aus der Sicht eines Schiedsrichters :

Kommentar zu den "Deutschen"

Ein Bericht von Schiedsrichter Dr. Dirk Dähnhardt

Mit Joachim Kobschull zusammen hatte ich die ehrenvolle Aufgabe, als Schiedsrichter an den diesjährigen Deutschen Meisterschaften teilnehmen zu können. Insgesamt war es ein Genuß, der nationalen Spitze zuschauen zu können, wurden doch wirklich viele erstklassige Spiele geboten.

Aus meiner Sicht war das Niveau sehr hoch, auch wenn das eine oder andere Endspiel nicht ganz den Erwartungen entsprach.

Erfreulich war auch, daß einige Spieler unseres Landesverbandes sich qualifiziert hatten, auch wenn die Trauben hier natürlich recht hoch hingen.

Am erfolgreichsten war einmal mehr Christian Mohr, der im Einzel bis unter die letzten 16 kam und im Mixed gar unter die letzten Acht. In seinem letzten Spiel war ich Schiedsrichter und mußte leider mit ansehen, daß er mit seiner Partnerin Ann-Kathrin

Seidel chancenlos war.

Qualifiziert hatten sich auch unsere hoffnungsvollen Nachwuchsspieler, die Tesche-Zwillinge, Malte Böttger und Kristof Hopp. Kristof hatte in der zweiten Runde im Einzel den absoluten Favoriten und späteren Meister Oliver Pongratz als Gegner und mußte anerkennen, daß es noch ein weiter Weg in die absolute Spitze ist, aber zu Null hat er keinen Satz verloren.

Auch Joachim Tesche erreichte im Einzel die zweite Runde, ehe er einem Bundesligaspieler unterlegen war, immerhin, einen Satz verlor er

erst in der Verlängerung.

In den Doppeln war für alle (Christian Mohr spielte mit Mizzi Zimmer) das erste Spiel auch das letzte. Alle hatten aber die Chance, einen dritten Satz zu erzwingen, denn alle verloren einen Satz erst in der Verlängerung.

Für alle Teilnehmer waren diese Meisterschaften sicherlich eine wertvolle Erfahrung und sportlich ein Gewinn.

Der SHBV war jedenfalls gut vertreten, was auch für uns Schiedsrichter gilt.

Der Rahmen der Deutschen Meisterschaften ließ eigentlich nichts zu wünschen übrig, nur schade, daß verhältnismäßig wenige Zuschauer den Weg in die Halle fanden.

Lediglich zu den Halb- und Finalspielen war die Halle am Niedersachsenstadion gut besucht.

gez. Dr. Dirk Dähnhardt



IHR BADMINTONSPEZIALIST

SPORT



FLATO

SCHIFFBEKER HÖHE 12a • 22119 HAMBURG
TELEFON: 732 65 99 • TELEFAX: 732 62 55

Zum Endspurt der Saison noch einmal gut aufgerüstet mit Sport Flato.....und das alles zu Super-Aktionspreisen!

KENNEX

767 99,-DM

747 89,-DM

inc. Besaitung



hummel

Trainingsanzüge
viele verschiedene
Auslaufmodelle
99,-DM



FRIENDSHIP

Friendship Profeel

79,-DM

inc. Besaitung

Wenn Sie uns besuchen, werden Sie noch viele, viele Endspurtpreise entdecken!

zB. Victor's UP TO DATE T-Shirts..... und noch mehr....

Deutsche Meisterschaften der Jugend

Deutsche Meisterschaft U 14 - U 16 in Langenfeld :

Thomas Tesche zweifacher Titelträger

Pamela Decker erspielte 3. Platz im Mixed U 16

Am 11./12. Februar 1995 fanden in Langenfeld die Deutschen Meisterschaften der Schüler und Jugend U 14 und U 16 statt. Acht Aktive des SHBV waren am Start. Diese Meisterschaften standen ganz im Schatten von zwei Spielern, nämlich Thomas und Joachim Tesche. Von drei möglichen Titeln konnten sie zwei für sich entscheiden.

Im Doppel an Eins gesetzt, marschierten die Zwillinge ohne Satzverlust in das Finale. Hier trafen sie auf die Paarung Klupsch/Wölk. Auch die letzte Hürde auf dem Weg zum Titel meisterten die beiden Berkenthiner mit Bravour. Mit 15:10 und 15:9 wurden sie Deutscher Meister 1995.

Im Mixed an Zwei gesetzt, spielte sich Thomas Tesche an der Seite von Janette Ottrembka ebenfalls ohne Satzverlust in das Finale. In diesem Endspiel trafen die beiden auf die an Eins gesetzte R. Khan und S. Mann. Der erste Satz ging deutlich mit 5:15 verloren. Doch dann drehten Thomas und Janette den Spieß um und gewannen die beiden folgenden Sätze und damit die Deutsche Meisterschaft im Mixed. Dieses war gleichzeitig der zweite Titel für Thomas Tesche.

Nicht ganz so erfolgreich lief es für Thomas und Joachim im Einzel. Joachim unterlag an Eins gesetzt im Halbfinale dem späteren Meister Andreas Wölk genauso in zwei Sätzen

wie Thomas Tesche gegen Rehan Khan. Am Ende bedeutete dies für beide Platz Drei.



Siegerehrung für die erfolgreichen Titelträger Thomas und Joachim Tesche vom TSV Berkenthin

Im Mixed kam für Joachim Tesche und Beke Recht das Aus im Viertelfinale, Bronze holten bei den Mädchen U 16 im Doppel Pamela Decker/Sandra Mann (Saarland). Sie unterlagen im Halbfinale Pfeffer/Piotrowski deutlich in zwei Sätzen, nachdem beide vorher unsere SHBV-Paarung Anika Schulz/Tiina Kähler im Viertel-

finale ausgeschaltet hatten. Auch für Tiina und Anika dennoch ein Riesenerfolg.

Nicht ganz so gut lief es für Pamela Decker im Mädcheneinzel. Während Tiina erst im Achtelfinale gegen die an Zwei gesetzte Piotrowski ausschied, kam für Pamela bereits in der ersten Runde das Aus. Schade!

In U 14 starteten im Mädchendoppel Kathrin Ewert/Janina Evert weniger erfolgreich. Für sie kam auch in der ersten Runde das Aus.

Das gleiche Schicksal erlitt Kai Stange im Jungeneinzel. Kathrin Ewert konnte ihr Erstrundenspiel gewinnen, mußte aber im Achtelfinale auch die Segel streichen. Das beste Ergebnis gab es dann noch im Mixed für Kai

Stange zusammen mit Hückstädt (Berlin). Im Viertelfinale unterlagen beide, wie schon bei den Norddeutschen Meisterschaften (hier allerdings erst im Finale), den Niedersachsen Fandrich/Horatzek in zwei glatten Sätzen. Insgesamt kann der SHBV mit der Ausbeute seiner Aktive sehr zufrieden sein. **K. Tesche**

Deutsche Meisterschaft U 18 in Hövelhof

Joachim und Thomas Tesche schafften Sensation !

Bei der am 18./19.02.1995 in Hövelhof stattgefundenen Deutschen Meisterschaft U 18 wurden die Tesche-Zwillinge völlig überraschend Deutscher Vizemeister im Herrendoppel.

Ungesetzt schlugen sie auf dem Weg ins Finale in Runde eins Galler/Fischer (Bayern), im Achtelfinale Wipich/Plötzner (Sachsen). Im Viertelfinale kam es dann zu einem rein schleswig-holsteinischen Duell.

Hier warteten nämlich die an Vier gesetzte Malte Böttger und Kristof Hopp, die vorher Grape/Hüttermann ausgeschaltet hatten. Nach spannenden drei Sätzen zogen Thomas und Joachim ins Halbfinale ein. Hier tra-

fen sie auf die an Eins gesetzte Ottrembka/Bartel (Berlin/Hamburg). Eigentlich sollte dies eine klare Angelegenheit für die Favoriten werden, doch es kam anders. Die Zwillinge, hochmotiviert, unterlagen im ersten Satz nur knapp mit 13:18. Die beiden folgenden Sätze gingen, wenn auch nur knapp mit 15:13 und 15:12 zur Riesenüberraschung aller an Joachim und Thomas. Im Finale war dann jedoch gegen die an Drei gesetzte Khan/Joppien (BW/NRW) Endstation. Sie verloren nach einem guten Spiel mit 10:15 und 10:15.

Ein weiteres Highlight aus der Sicht des SHBV war der 3. Platz von Kristof Hopp an der Seite von D. Mirtsching

(Hessen) im Mixed. Nachdem sie die ersten Runden problemlos gewonnen hatten, unterlagen sie im Halbfinale Decker/Schrempf (Nieders./Saarl.) deutlich in zwei Sätzen. Malte Böttger/Voß schieden ebenso wie Gesa Ladewig/Zansen im Viertelfinale aus.

Auch im Damendoppel war für Gesa in der 1. Runde Endstation. Im Herreneinzel flogen alle SHBV-Vertreter spätestens in der 2. Runde raus.

Insgesamt muß man mit dem Ergebnis zufrieden sein, bedenkt man, daß alle fünf Aktive noch mindestens ein Jahr in dieser Altersklasse spielen können. **Klaus Tesche**